leben. So ist nicht zu erwarten, daß der amerikanische oder der marxistische Materialismus die afrikanische Seele je beherrschen werden.“ (151)

Trotz der das ganze Buch durchziehenden Aversion gegenüber der Neuzeit, d. h. trotz des philosophischen und theologischen Unverständnisses gegenüber dem Säkularisierungsprozeß, der unsere Welt mehr und mehr prägt und nicht reversibel ist, liest man das Sammelwerk mit Spannung und Gewinn. Wenn man sich dabei die Thesen etwa von Harvey Cox, *The Secular City* (1965) vergegenwärtigt, wird man das Vorgetragene noch weit mehr zu schätzen wissen. — Die Literaturhinweise zu einigen Kapiteln sind sehr nützlich. Die Ausstattung des Bandes, dem mehrere Fotografien beigegeben sind, verdient ein besonderes Lob.

Sehr bedauerlich ist allerdings, daß die katholische Christenheit zu wenig berücksichtigt wird. Hätte nicht J. DE SANTA ANA über Lateinamerika geschrieben, fänden sich nur gelegentliche flüchtige Bemerkungen. Das wird gewiß nicht zu bedeuten haben, die katholische Kirche sei nach Meinung des Herausgebers nur in Südamerika gefährdet; eher schon bedeutet es, daß bei manchen evangelischen Brüdern von ökumenischem Geist (sofern nicht nur die eigene Ökumene gemeint ist, sondern diejenige *aller* Christen) noch kaum die Rede sein kann. So darf man das Werk unvollständig nennen. Aber trotz dieses Mangels und trotz zahlreicher recht subjektiver Urteile kann man die Lektüre empfehlen.

Bonn

H. R. Schlette

Kalsang-Lhundup (Ed.): *The Biography of Tsong-kha-pa* (rJe-btsun-blama-tsong-kha-pa-chen-po'i-ngo-mtshar-rmad-du-byung-ba'i-rnam-thar-pa-dad-pa'i-'jug-ngogs-zhes-bya-ba). Auslieferung: Brill/Leiden 1966; 160 S., mit Bild des Tsong-kha-pa nach einem tibetischen Holzschnitt.

Von Tsong-kha-pa (1357—1419), dem bedeutendsten und nachhaltigsten Reformator des Buddhismus tibetischer Prägung (Lamaismus), dessen Schule als dGa[dGe]-ldan-pa, meist aber als dGe-lugs-pa, bekannt geworden ist und von ihrem Begründer als Erneuerung (tib.: gSar) der auf Atisha († 1055) zurückgehenden bKa'-gdams-pa verstanden wurde (bKa'-gdams-gsar-ma), gibt es mehrere Biographien. Einen lHa-sa-Blockdruck (abgekürzter Titel: bTsong-kha-pa-chen-po'i-rnam-thar) erwähnt G. Z. ZYBIKOV (Vladivostok 1910/1913); vgl. auch I. J. SCHMIDT - C. BÖHTLINGK, *Verzeichnis tibet. Handschriften u. Holzdrucke im Asiat. Mus. d. kaiserl. Akademie zu St. Petersburg* (1848) 43; ferner G. TUCCI, *Tibetan Painted Scrolls* (Rom 1949) Bd. I, 160 f.; A. DAVID-NEEL, *Textes tibétains inédits* (Paris 1952) 39 f., mit weiteren Biographien; vor allem neuerdings R. KASCHEWSKY, *Das Leben des lamaistischen Heiligen Tsongkhapa Blo-bzang-grags-pa* (Bonn 1967). Die wichtigste unter allen Lebensbeschreibungen des Tsong-kha-pa (seine versch. Namen bei S. HUMMEL, „Die lamaist. Malereien u. Blockdrucke im Linden-Museum“: *Tribus* 16, S. 70, Nr. 23690; S. 150, Nr. 72302) dürfte aber von seinem vertrauten Schüler mKhas-grub-rje-dge-legs-dpal-bzang-po verfaßt worden sein, deren tibetischen Text KALSANG-LHUNDUP mit der vorliegenden Veröffentlichung herausgibt. mKhas-grub (1385—1439) übernahm das Amt eines Abtes des durch Tsong-kha-pa selbst gegründeten Klosters dGa'-ldan nordöstlich von lHa-sa, nachdem der 1. Nachfolger des Tsong-kha-pa, rGyal-tshab, dieser Würde entsagt hatte, und erscheint dann in der Präexistenzenreihe der Pan-chen-rin-po-che, der Großlamas von bKra-shis-lhun-po (Taschilunpo). Er ist als 1., nach anderen

als 2. Pan-chen zu betrachten. mKhas-grub, der mehrere gelehrte Abhandlungen verfaßt hat und bes. an der Verbreitung des letzten großen buddhistischen Lehrsystems, des Kälacakra, beteiligt war und einen gewissen Kult des Tsong-kha-pa einföhrte, hatte gelegentlich eines Opfers die in der lamaistischen Ikonographie beliebte Vision seines Meisters auf einem Elefanten. Mit rGyal-tshab und Tsong-kha-pa wird er gern in einer Trinität dargestellt, die als rJe-yab-sras-gsum bekannt ist. Er hatte sich wohl von allen Schülern am tiefsten in die Gedankengänge seines Meisters eingelebt. Deswegen kommt seiner Biographie auch eine besondere Bedeutung zu. Die Lehre der dGe-lugs-pa hat neuerlich H. V. GUENTHER untersucht (*Tibetan Buddhism without Mystification* [Leiden 1966]; Rez. S. HUMMEL: *Kairos* IX, 228 ff.).

Im englischen Vorwort gibt der Herausgeber einige biographische Notizen zu Tsong-kha-pa, wobei er als Lebenszeit abweichend angibt 1355—1417 (nach BUNKYO AOKI, *Study on Early Tibetan Chronicles Regarding Discrepancies of Dates and their Adjustments* [Tokyo 1955] 1357—1419). Desgl. wird als Gründungsjahr des Klosters dGa'-Idan nicht 1409, sondern merkwürdigerweise 1417 vorgeschlagen. — Der Text ist sehr gut leserlich und in Form europäischer Bücher gebunden. Die Buddhisten, insbesondere die Lamaisten, werden die Veröffentlichung dankbar begrüßen.

Plohn (Sachsen)

Siegbert Hummel

Der Koran. Übersetzung von Rudi P a r e t. Kohlhammer / Stuttgart 1966. IV + 524 S., Ln. DM 79,—.

Diese im Jahre 1962 begonnene Übersetzung des Korans liegt nun vollständig vor. Der Tübinger Ordinarius für Islamkunde hatte schon in seiner Abhandlung *Grenzen der Koranforschung* seine methodischen Überlegungen für die von ihm vorbereitete Übersetzung des heiligen Buches des Islam niedergelegt. Er wiederholt in seiner Einleitung zum deutschen Text, mit welcher großen und manchmal unüberwindbaren Schwierigkeiten der Übersetzer rechnen muß, wenn er eine heilige Schrift übertragen will, die an vielen Stellen keinen eindeutigen und unbestrittenen Sinn bietet. Um ein besseres Verständnis von solchen Stellen zu erlangen, hat P. die anderen Parallelverse zugezogen und die besten philologischen Kommentare nachgeschlagen. Man kann immer noch manche von den von ihm angenommenen Auslegungen bestreiten und eine andere Sinnggebung vorziehen (und P. gibt es zu), aber wir haben eine im ganzen gelungene und lesbare Übersetzung des Korans erhalten.

Der Leser soll sich durch die vielen in Klammern gesetzten, P. eigenen Ergänzungen nicht stören lassen. Diese dienen dazu, einen deutlichen und literarisch angenehmen Text zu bieten und gleichzeitig den Wortlaut des Originals treu und unangetastet wiederzugeben. — Möge bald der angekündigte wissenschaftliche und kritische Kommentar zu dieser guten Übersetzung des Textes erscheinen.

Münster

A.-Th. Khoury

Macquarrie, John (Ed.): *Contemporary Religious Thinkers: From Idealist Metaphysicians to Existential Theologians.* Harper and Row / New York 1968; 285 p., \$ 3,50.

Though this book is not what we expected (we hoped for a collection of analytic sketches of strictly contemporary religious thinkers), it has very con-